

René Hanzlik

Planung einer Unterrichtseinheit  
unter Berücksichtigung von Aspekten des Globalen Lernens

## **Die Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika**

Diese Unterrichtsplanung entstand im Rahmen des von Mag. Dr. Ingrid Schwarz geleiteten  
Proseminars „Globales Lernen im Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht“  
am Institut für Geographie und Regionalforschung im Sommersemester 2009

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
Lehrplananknüpfung	
<b>2. Unterrichtsplanung</b> .....	<b>7</b>
Lehrziele und Planungskonzeption	
Unterrichtseinstieg	
Lernen	
Forschen	
Handeln	
<b>3. Literatur und Links</b> .....	<b>16</b>
Quellen für Unterrichtsmaterialien	

## 1. Einleitung

Dem Thema der Lehrveranstaltung und dem Titel dieser Arbeit entsprechend, stellt Globales Lernen einen zentralen Aspekt sämtlicher dargestellter Unterrichtsideen dar. Unter Globalem Lernen wird dabei, analog zum Umriss des Konzeptes von FORGHANI<sup>1</sup>, ein Sammelbegriff verstanden, der kein eindeutiges Konzept oder Programm beschreibt, sondern vielmehr eine Vielzahl von Herangehensweisen und Inhalten umschließt. Dieser Vielfältigkeit sind die „Herausforderungen der globalen Gesellschaft“ als Ausgangspunkt gemein. Gefragt ist also eine kritische, jedoch keineswegs grundsätzlich negative, abschreckende Auseinandersetzung mit Phänomenen, die im Zuge des Globalisierungsprozesses auftreten. Aber auch die ganzheitliche Betrachtung, die Förderung handlungsorientierter Lernprozesse und einer Beschäftigung mit Globalisierung im unmittelbaren Umfeld oder zumindest in der jeweiligen Erfahrungswelt von Schülerinnen und Schülern, sind zentrale Säulen dieses Sammelbegriffes. Die Globalisierung im Lokalen zu suchen, also die Auseinandersetzung mit der sogenannten „Glokalisierung“<sup>2</sup> stellt schließlich die wesentlichste Brücke zu einem Unterricht dar, der den Anspruch erhebt, Schülerinnen- und Schülerorientiert zu sein.

Bei der Auswahl eines entsprechenden Unterrichtsinhaltes, mit dem Elemente, die unter dem Sammelbegriff „Globales Lernen“ zu subsumieren sind, angesprochen werden, ist das nahezu einzige Kriterium, die Möglichkeit eine globale Perspektive einzunehmen. Was soviel heißt, wie dass der behandelte Inhalt mehr als regionale, nationale oder kontinentale Relevanz haben muss und dass dadurch auch Vernetzungen oder Beziehungen gegeben sind, die Rückschlüsse auf Disparitäten, Probleme aber auch Vorteile unterschiedlichster Art zulassen und damit (so lehrt es ein ausgeprägter Sinn für soziale Gerechtigkeit und für das Wohlergehen des Planeten Erde) auch die Handlung der Gesellschaft und damit des Einzelnen erforderlich machen. Über dies sollte es sich um einen Inhalt handeln, dem die Schülerinnen und Schüler in ihrem Alltag begegnen können, mit dem sie, im Sinne des Setzens entsprechender Handlungen, weiterarbeiten können.

---

<sup>1</sup> Forghani, N. (2007): Globales Lernen – ein kurzer Umriss eines pädagogischen Konzepts. In: Global Action Schools; Welthaus (Hg.), Südwind (Hg.). o.O.

<sup>2</sup> Näheres dazu in: Gradner, M.; Rothermund, D.; Schwentker, W. (Hg.) (2005): Globalisierung und Globalgeschichte. Wien. bzw. Osterhammel, J.; Niels, P. (2003): Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen. München.

Dieses sehr weitmaschige Auswahlnetz für Unterrichtsthemen macht es geradezu unmöglich, einen Lehrplanbezug zum Prinzip des Globalen Lernens im Allgemeinen herzustellen. Jeder Versuch in diese Richtung würde die Grundsäulen des Sammelbegriffes erschüttern und die Beschränkung auf Globalisierung als Unterrichtsinhalt bedeuten. Der Lehrplanbezug besteht somit ausschließlich zwischen (nach Kriterien des Globalen Lernens gewähltem) Inhalt und dem jeweiligen Unterpunkt im Lehrplan, nicht aber zwischen Lehrplan und Globalem Lernen selbst.

Für die Unterrichtsplanung im Rahmen dieser Arbeit wurde als Inhalt „Die Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika“ gewählt. Der Bezug zur Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler ist damit unweigerlich gegeben. Man bedenke nur die Flut an Stickeralben, Sammelkarten, Plastikspielzeugen aus Fastfoodrestaurants, Fußballdressen etc., mit denen man in wohl jeder Schule zum Zeitpunkt einer Fußballweltmeisterschaft konfrontiert wird. Die Möglichkeit einer globalen Perspektive ist schon alleine aus dem Namen des Großereignisses herzuleiten. So kommen die Mannschaften, deren Spieler und Anhänger aus allen Teilen der Erde, werden gewisse (wohl meist stereotype) Bilder von Staaten geschaffen und wird die Bedeutung der Präsentation des Austragungsortes gegenüber der restlichen Welt hervorgehoben. Gerade der Austragungsort der Fußballweltmeisterschaft 2010, nämlich Südafrika, eignet sich in besonderer Weise um das Spektakel in den Unterrichtsmittelpunkt zu stellen und damit Globales Lernen im Unterricht zu implementieren. So ist es der erste Austragungsort einer Fußballweltmeisterschaft auf dem afrikanischen Kontinent, was dazu führt, dass Entwicklungsimpulse, die jedem Austragungsort vor jeder Großveranstaltung prophezeit werden, in überproportionaler Weise ihre Erwähnung finden – wird Afrika doch in erster Linie mit Unterentwicklung gleichgesetzt. Für den Unterricht eignet sich das deshalb, da dieser Sachverhalt die Frage nach der tatsächlichen Entwicklungschance durch die Weltmeisterschaft, und damit nach den (weltweiten) Profiteuren des großen Fußballgeschäfts aufwirft. Es gilt dabei also eine ökonomische Sichtweise einzunehmen, die Fußballweltmeisterschaft als weltwirtschaftliches Großereignis zu begreifen. Eine Sichtweise, bei der man unweigerlich auf die großen Sportmarken trifft, die Afrika allesamt wohl kaum in ihre Wertschöpfungskette (oder zumindest nicht in die profitablen Teile davon) integriert haben.

So ist man mit einem Großereignis konfrontiert, das zweifellos eine sehr globale Komponente aufweist, implizit den Anspruch erhebt, diese globale Komponente der Entwicklung einer Region zugute kommen zu lassen, dessen Hauptprofiteure aber kaum in dieser Region angesiedelt sind und damit das allzu bekannte Nord-Süd-Gefälle manifestieren. Unabhängig von dieser sehr wirtschaftlichen Sichtweise, eignet sich das Thema aber auch dazu, das Zusammentreffen unterschiedlichster Kulturen zu thematisieren. Die Art Feste zu feiern, dem Nationalstolz zu frönen, mit anderen Bräuchen umzugehen etc. – ein Behandeln solcher Aspekte kann zu einem Hinterfragen der eigenen Sichtweisen führen, kann Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund auf eine neue Art und Weise in die Klasse einbinden und bietet die Möglichkeit, Interkulturalität in einem positiv besetzten Rahmen erfahrbar zu machen.

### **Lehrplananknüpfung**

Die Anknüpfungspunkte, die sich aufgrund dieser Zusammenschau mit dem Lehrplan ergeben sind damit sehr facettenreich. Im Folgenden werden nun Auszüge aus dem Lehrplan zitiert, wobei die für den ausgewählten Themenbereich relevanten Inhalte hervorgehoben werden:

#### 2. Klasse

##### **Der Dienstleistungsbereich:**

Erkennen der Vielfalt des Dienstleistungsbereichs sowie Verständnis für seine zunehmende Bedeutung im Wirtschaftsleben. **Erfassen der wirtschaftlichen Bedeutung von Freizeit und Tourismus.** Erwerben grundlegender Informationen und Fertigkeiten für die richtige Wahl von Verkehrsmitteln. Erfassen, wie Regionen durch Verkehrseinrichtungen unterschiedlich erschlossen und belastet werden.

#### 4. Klasse

##### **Zentren und Peripherien in der Weltwirtschaft:**

**Die Bedeutung ausgewählter Staaten und Regionen für Weltpolitik und Weltwirtschaft erkennen. Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen wahrnehmen und Erklärungsansätze für deren Ursachen untersuchen. Bereitschaft anbahnen, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit zu bewerten und zu unterstützen.**

##### **Leben in einer vielfältigen Welt:**

**Erfassen der kulturellen, sozialen und politischen Differenzierung in unterschiedlichen Regionen der Erde. Bereitschaft anbahnen, sich mit „dem Anderen“ vorurteilsfrei auseinander zu setzen.**

### **Leben in der „Einen Welt“ – Globalisierung:**

Zunehmende **Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft** und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen. Die **Bedeutung der „neuen Mächtigen“ wie multinationaler Unternehmen**, internationaler Organisationen und anderer „global players“ erfassen. Die Verantwortung der Menschen für die „Eine Erde“ erkennen. Die Bedeutung weiterer Wege der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung unter dem Aspekt weltwirtschaftlicher und technologischer Veränderungen erfassen.<sup>3</sup>

### 8.Klasse

#### **Globalisierung – Chancen und Gefahren**

-die **Prozesse der Globalisierung und ihre unterschiedlichen Interpretationen erkennen und bewerten**

-den globalen Klimawandel in seinen möglichen Auswirkungen auf Lebenssituationen und Wirtschaft charakterisieren können

-**lokale Betroffenheit durch globale Probleme erkennen und Verantwortungsbewusstsein für die gesamte Erde entwickeln**

-die Chancen flexibler „Kleiner“ in der globalen Wirtschaft erkennen

-**traditionelle und künstliche Freizeitwelten in Abhängigkeit zu lokalen und globalen Angebots- und Nachfragestrukturen erfassen und hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen bewerten**<sup>4</sup>

Es zeigt sich, dass sowohl Anknüpfungspunkte zum AHS – Lehrplan der Unterstufe, als auch zu dem der Oberstufe gegeben sind. Die gesamte Vielfalt des Themas, kommt allerdings am besten in der 4.Klasse zum Tragen, weshalb die folgende Unterrichtsplanung auch für diese Schulstufe konzipiert ist.

---

<sup>3</sup> Unterstufenlehrplan für Geographie und Wirtschaftskunde. Letzter Zugriff am 10.07.2009 unter <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/784/ahs9.pdf>

<sup>4</sup> Oberstufenlehrplan für Geographie und Wirtschaftskunde. Letzter Zugriff am 10.07.2009 unter [http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11858/lp\\_neu\\_ahs\\_06.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11858/lp_neu_ahs_06.pdf)

## 2. Unterrichtsplanung

### **Lehrziele und Planungskonzeption**

Die Lehrziele dieser Unterrichtsplanung orientieren sich einerseits an den bereits zitierten Unterpunkten im Lehrplan, andererseits am Interesse eine kritische aber doch sehr umfangreiche und damit differenzierte Betrachtung der Thematik zu ermöglichen.

So sollen die Schülerinnen und Schüler die Fußballweltmeisterschaft als wirtschaftliches Großereignis begreifen, bei dem Unternehmen aus der Triade zweifellos die Hauptprofiteure sind – damit soll die starke Konzentration weltwirtschaftlicher Aktivitäten angesprochen werden. Gleichzeitig aber, um gewissermaßen ein Gegenbild zu diesem vereinheitlichten Setting von Großveranstaltungen zu schaffen, soll die kulturelle Vielfalt, die bei solch einem Ereignis zum tragen kommt, in einem weiteren Schritt erfahrbar gemacht werden.

Konzipiert ist die folgende Planung für einen durchaus umfangreicheren Unterrichtsblock, geht also über das Maß einer normalen Unterrichtsstunde hinaus. Allerdings eignen sich einzelne Elemente und Teile des Programms durchaus auch für den Einsatz in einer „normalen“ Unterrichtsstunde. Optimal wäre eine Durchführung an zwei Vormittagen, wobei am ersten sämtliche Recherche- Forschungs- und Diskussionsarbeit erfolgen sollten, der zweite der Organisation des unten beschriebenen „WM – Buffets“ dienen sollte.

Außerdem bietet diese Planung durchaus die Möglichkeit der Umsetzung in mehreren Klassen und zahlreiche Anknüpfungspunkte für andere Fächer – so würde sich zum Beispiel Englisch eignen, wenn man bedenkt, dass die zum Einsatz kommenden Medien allesamt auch in englischer Sprache zur Verfügung stehen.

### **Unterrichtseinstieg**

Die Phase des Unterrichtseinstieges dient dazu, das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken, bisherige Kenntnisse und Erfahrungen aufzudecken und die Komplexität des Themas darzustellen, wobei ein gleichzeitiger sehr umfassender

Input von Daten und Fakten vermieden werden sollte – immerhin sollte man den als erstes genannten Punkt nicht vergessen.

Als Einstieg wurde daher ein Werbespot für die Fußballweltmeisterschaft 2010 als Input gewählt. In diesem auf YouTube<sup>5</sup> verfügbaren Spot werden afrikanische Naturklischees bedient (Löwen, Akazien, Savanne, Sonne usw.) und mit besonderen Szenen bisheriger Weltmeisterschaften in Verbindung gebracht. Bei Betrachtung der Hintergründe, der Spieler und Teams kommt eindrucksvoll die globale Ausrichtung des Großereignisses auf dem afrikanischen Kontinent zum Ausdruck (siehe Abbildung 1).

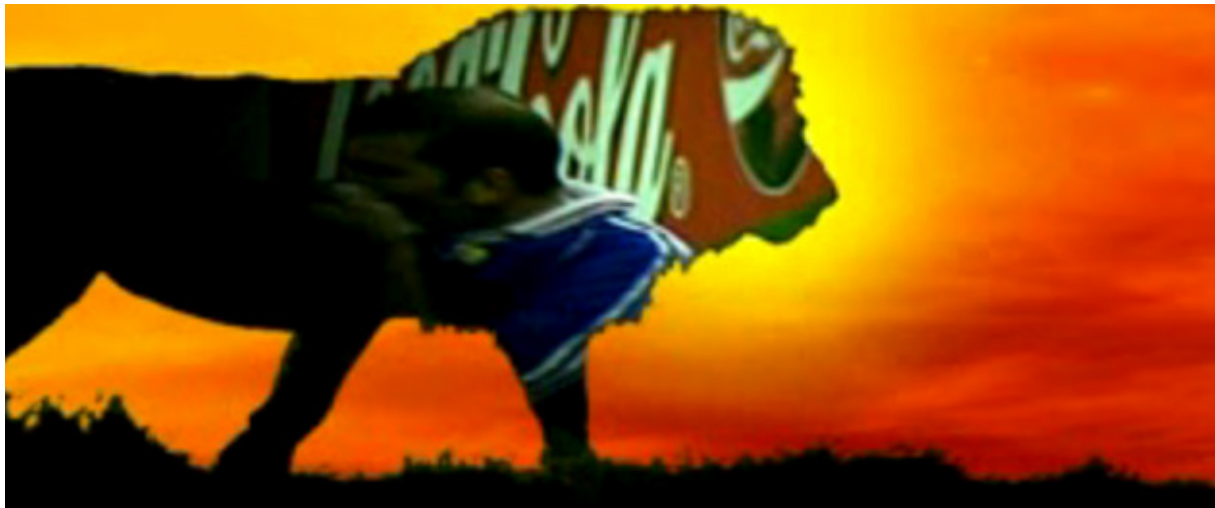


Abbildung 1: Filmausschnitt

Dieser Input soll den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für das Erstellen einer Mindmap dienen, wobei das zentrale Schlagwort eben „Fußball WM 2010“ ist. Vor Durchführung dieser Aufgabe kann der Spot den Schülerinnen und Schülern ein weiteres Mal gezeigt werden und der Hinweis erfolgen, auf eventuell vorkommende Markennamen, Mannschaften und Spieler zu achten. Auch die Möglichkeit das mit dem Spot vermittelte Gefühl, die Stimmung, die bei seiner Betrachtung entsteht, in die Mindmap zu integrieren, soll den Schülerinnen und Schülern vorgeschlagen werden. Schließlich soll eine „Klassenmindmap“ an der Tafel erstellt werden, in die sämtliche Äste und Unterpunkte, also Beobachtungen und Assoziationen der Schülerinnen und Schüler eingetragen werden.

---

<sup>5</sup> World Cup South Africa 2010. Letzter Zugriff am 10.07.2009 unter <http://www.youtube.com/watch?v=a5wg4X03qco>.

Die weiteren Schritte orientieren sich in ihrem grundsätzlichen Ablauf an dem Projekt „global action schools“, also an der Abfolge von Lernen, Forschen und Handeln<sup>6</sup>.

### **Lernen**

So sollen in einem ersten Schritt wesentlichste Fakten zum Ereignis Fußballweltmeisterschaft gesammelt werden, sodass den Schülerinnen und Schülern ein gemeinsames Arbeitswissen zur Verfügung steht.

Diese Fakten werden von den Schülerinnen und Schülern in eigenständiger Arbeit, allerdings unter Anleitung eines Arbeitsblattes (siehe Abbildung 2), recherchiert. Auch die Angabe der wesentlichsten für diese Recherche zu verwendende Quelle, nämlich die Homepage der FIFA<sup>7</sup> zur Fußballweltmeisterschaft, erfolgt dabei.

---

<sup>6</sup> Welthaus (Hg.), Südwind (Hg.) (2007): Global Action Schools. O.O.

<sup>7</sup> FIFA. Letzter Zugriff am 10.07.2009. unter <http://de.fifa.com/worldcup/index.html>.

## Die Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika

Es handelt sich bei diesem Ereignis um die erste Fußball – WM in Afrika. Trage auf der Karte, die bisherigen WM-Austragungsorte ein. Auf welchem Kontinent waren die die meisten?



Wie viele Mannschaften nehmen von den einzelnen Kontinenten am Turnier teil?

Wer sind die Sponsoren der WM – kennst du diese Unternehmen, hast du oder haben Leute die du kennst Produkte von ihnen?

Weitere wichtige Fakten, die du ermitteln konntest (z.B. Zuseherzahlen bisheriger Weltmeisterschaften, aktuelle Entwicklungen rund um die WM, Bauarbeiten für die WM, Tourismus etc.):

Abbildung 2: Arbeitsblatt zur Recherche über die wesentlichsten Fakten zur WM

<sup>8</sup> Quelle: [http://elrocco.de/Privat/WorldTour/i\\_World.gif](http://elrocco.de/Privat/WorldTour/i_World.gif)

Die Ergebnisse dieser Recherche, die, je nach Wahl der Schülerinnen und Schüler, in Einzel- oder PartnerInnenarbeit durchgeführt werden kann, werden schließlich verglichen, besprochen und an der Tafel schlagwortartig fixiert. Der Einsatz der stummen Karte, die mit großer Wahrscheinlichkeit die Verwendung des Schulatlas erforderlich macht, erfolgt durchaus auch mit Hinblick auf das Feinziel des Erarbeitens eines topographischen Grundgerüsts, so wie es auch im Lehrplan festgehalten ist.

Bisher wurde das Bild einer Fußballweltmeisterschaft gezeichnet, wie dies in den meisten Darstellungen passiert – die eingesetzten Medien bzw. Dokumente waren auch ausschließlich „offizielles“ Material. In der nächsten Unterrichtsphase soll ein grundsätzliches Hinterfragen ausgewählter wirtschaftlicher, global relevanter Aspekte stattfinden.

### **Forschen**

Produkte, die im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika verkauft werden, sollen von den Schülerinnen und Schülern am Verkaufsort aufgesucht werden. Eine Orientierung in diese Richtung bildet sicherlich die zuvor durchgeführte Recherche zu den Sponsoren (so werden beispielsweise bei McDonalds – Lokalen mit Sicherheit „Fanartikel“ vermarktet). Aber auch das ureigenste Metier der FUSSBALLweltmeisterschaft bietet einen Hinweis. So können die Schülerinnen und Schülern in zahlreichen Sportgeschäften Dressen, Fußbälle, Schuhe und andere Sportartikel finden, die als „offizielle WM-Produkte“ verkauft werden.

Dieses Aufsuchen soll in kleineren Gruppen (also zu ungefähr drei Personen) passieren. Nun sollen die Produkte von den Schülerinnen und Schülern hinsichtlich Marke, Produktionsort und Hinweis auf den Austragungsort Südafrika abgesehen werden. Die Ergebnisse werden anschließend in einen, zuvor ausgeteilten, Raster eingetragen (siehe Abbildung 3). Wenn die Möglichkeit besteht können die Schülerinnen und Schüler auch ein Foto des Produkts machen und anschließend in einer Maske am Computer (siehe Abbildung 4) am Arbeitsblatt anbringen. Innerhalb eines festgesetzten Zeitraumes (also beispielsweise ein bis zwei Stunden) steht den Schülerinnen und Schülern frei, welche Produkte sie auswählen und in welchen

Geschäften sie danach suchen. So soll auch eine gewisse Vielfältigkeit gewährleistet werden. Um Bedenken bezüglich Aufsichtspflicht etc. aus dem Weg zu räumen, könnte der Entlassungs- und Treffpunkt zum Beispiel in einem Einkaufszentrum angesiedelt werden.

Ist der Teil der „Feldforschung“ abgeschlossen, sollen die Ergebnisse mittels gezielter Recherche noch ergänzt werden. So wird jede Gruppe gebeten, sich eines ihrer Produkte auszuwählen (bei der Vergabe wird auf eine möglichst breite Streuung geachtet) und Hintergrundinformationen über die Erzeugung von Produkten der entsprechenden Marke einzuholen. Hierzu soll den Schülerinnen und Schülern auch das „Schwarzbuch Markenfirmen“<sup>9</sup> zur Verfügung gestellt werden, in welchem sich zu jeder Marke auch zahlreiche (darunter kritische) Links finden lassen.

Um dem zuvor definierten Lehrziel zu entsprechen, soll dabei die Differenz zwischen Produktionsort, Firmensitz und, speziell auf das Thema bezogen, dem Austragungsort der Fußballweltmeisterschaft aufgedeckt werden. Diese drei Eckpfeiler der Analyse sollen schließlich von den Schülerinnen und Schülern auf dem Arbeitsblatt mit farblicher Differenzierung in eine stumme Karte eingetragen werden.

Das Ergebnis dieser Unterrichtsphase sind demnach Profile unterschiedlicher Produkte zur Fußballweltmeisterschaft, ausgestattet mit Foto, einer Karte, in der der Austragungsort Südafrika, der Produktionsort des Produkts und der Firmensitz der entsprechenden Marke dargestellt sind, und von den Schülerinnen und Schülern recherchierte Fakten über Hinweise auf Südafrika am Produkt, über Preis, Produktionsbedingungen etc..

---

<sup>9</sup> Werner, K.; Weiss, H.(2006): Das neue Schwarzbuch Markenfirmen. Berlin.

Namen:

**Forschungsraster zu WM Produkten**

Art des Produkts / Verkaufsort	
Marke	
Preis	
Produktionsort (Made in ...)	
Erwähnung Südafrikas	

Abbildung 3: Forschungsraster

Produktbezeichnung; Preis; Erhältlich bei...

**FOTO**

Kurze Produktbeschreibung (Zweck, Marke, für welche Mannschaft usw.)



Austragungsort der Fußball – WM, Produktionsort des Produkts, Unternehmenssitz der Marke

Wie findet Südafrika im Zusammenhang mit dem Produkt seine Erwähnung?  
Rechercheergebnisse über Hersteller, Produktionsbedingungen usw...

Abbildung 4: Maske für Produktprofil

Die so entstandenen Profile werden ausgedruckt und in der Klasse aufgehängt. Die Schülerinnen und Schüler haben anschließend Zeit, sich die Profile der anderen Gruppen anzusehen und darüber zu sprechen.

Schließlich sollen die Ergebnisse im Rahmen einer Diskussion in einem Sesselkreis besprochen werden. Fragen wie „Welche Schlüsse kann man aus den Ergebnissen ziehen?“ „Inwiefern könnte Südafrika von der WM profitieren?“ „Warum muss es nicht sein, dass Südafrika von der WM profitiert?“ „Haben wir irgendwelche Forderungen an die Veranstalter der WM?“ können dabei behandelt werden.

### **Handeln**

Die Frage nach den Forderungen an die Veranstalter/ Organisation der Fußballweltmeisterschaft, oder aber auch an etwaige Sponsoren oder Marken kann schließlich aufgegriffen und zu einem Forderungskatalog verwandelt werden. Um entsprechende Einigungen zu erzielen kann zum Beispiel die Methode des Demokratiespiels angewendet werden, bei der die Einigung auf immer höherer Ebene erfolgt, bis schlussendlich eine Gesamteinigung erzielt ist.

Unter die Rubrik des Handelns soll aber auch das Programm des zweiten Projekttagess fallen. Zur positiven Erfahrung der kulturellen Vielfalt, die eine solche Fußballweltmeisterschaft zu bieten hat und damit auch zur Manifestation eines gewissen Gegenmodells zu der starken kontinentalen Konzentration der Hauptprofiteure der Fußballweltmeisterschaft, organisiert die Klasse ein „WM – Buffet“.

Gruppen zu ungefähr vier Personen wählen ein Teilnehmerland aus (wobei darauf geachtet werden sollte, dass jeder Kontinent vertreten ist) und bereitet eine für dieses Land typische Speise zu. Dieses Buffet kann entweder während des normalen Schulalltages erfolgen, wäre aber im Zuge einer Schulveranstaltung (und sei es nur der Elternsprechtag) in besonderer Weise geeignet.

### **3.Literatur und Links**

FIFA. Letzter Zugriff am 10.07.2009. unter <http://de.fifa.com/worldcup/index.html>.

Forghani, N. (2007): Globales Lernen – ein kurzer Umriss eines pädagogischen Konzepts. In: Global Action Schools; Welthaus (Hg.), Südwind (Hg.). o.O.

Gradner, M.;Rothermund, D.; Schwentker, W.(Hg.) (2005):Globalisierung und Globalgeschichte. Wien.

Lehrplan der Oberstufe für Geographie und Wirtschaftskunde. Letzter Zugriff am 10.07.2009 unter [http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11858/lp\\_neu\\_ahs\\_06.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11858/lp_neu_ahs_06.pdf)

Lehrplan der Unterstufe für Geographie und Wirtschaftskunde. Letzter Zugriff am 10.07.2009 unter <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/784/ahs9.pdf>

Osterhammel, J.; Niels, P. (2003): Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen. München.

Welthaus (Hg.), Südwind (Hg.) (2007): Global Action Schools. O.O.

Werner, K.; Weiss, H.(2006): Das neue Schwarzbuch Markenfirmen. Berlin.

#### **Quellen für Unterrichtsmaterialien**

Stumme Karte. Letzter Zugriff am 10.07.2009 unter [http://elrocco.de/Privat/WorldTour/i\\_World.gif](http://elrocco.de/Privat/WorldTour/i_World.gif)

World Cup South Africa 2010. Letzter Zugriff am 10.07.2009 unter <http://www.youtube.com/watch?v=a5wg4X03qco>.